

Luzern, 2. November 2011

SPERRFRIST bis Donnerstag, 3. November 2011, 14.00 Uhr

Medienmitteilung der Universität Luzern

Dies academicus am 3. November 2011

Die Universität Luzern feiert am Donnerstag, **3. November 2011**, ihren Dies academicus im Kultur- und Kongresszentrum Luzern. Im Mittelpunkt der Feier stehen die akademischen Ehrungen durch die Theologische, die Kultur- und Sozialwissenschaftliche und die Rechtswissenschaftliche Fakultät sowie die Festansprache von Prof. Dr. Monika Jakobs, Dekanin der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, zum Thema «Wissenschaft und Gender». Andreas Serrago, Vorstandsmitglied der Studierendenorganisation Luzern SOL, richtet sich im Namen der Studierenden an die Gäste aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur und verleiht den Credit Suisse Award for Best Teaching. Das Schlusswort hält Regierungsrat Reto Wyss, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements. Den Tag beschliessen öffentliche Vorträge der geehrten Persönlichkeiten.

Dies academicus der Universität Luzern

Donnerstag, 3. November 2011

Festakt: 10.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Luzern/KKL

Verleihung der Ehrendoktorate

Die **Theologische Fakultät** zeichnet **Dr. iur. Guisep Nay** aus für sein Wirken als Staatskirchenrechtler, der sich mit grossem Engagement für eine strukturelle Absicherung der Freiheit in der Kirche einsetzt.

Guisep Nay wurde 1942 in Trun, Graubünden geboren. Nach dem Gymnasium in Disentis erfolgte seine Ausbildung zum Doktor beider Rechte in Freiburg und Zürich. Von 1970 bis 1975 war er als Gerichtsschreiber am Kantonsgericht Graubünden tätig, von 1975 bis 1980 als Bezirksrichter am Bezirksgericht Plessur. In Jahren 1984 bis 1988 war er als Ersatzrichter am Bundesgericht in Lausanne tätig. 1988 ans Bundesgericht gewählt, erreichte seine Karriere 2004 mit der Wahl zum Bundesgerichtspräsidenten einen Höhepunkt. Dieses Amt übte er bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2006 aus. Nay gilt als einer der wenigen ausgewiesenen juristischen Experten für das Schweizer Religionsrecht.

Luzern, 2. November 2011

Die **Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** ehrt **Monsieur Claude Lanzmann** als einen der herausragenden Chronisten des «Zivilisationsbruchs von Auschwitz» (Dan Diner).

Claude Lanzmann, Regisseur von Dokumentarfilmen und Produzent, wurde 1925 als Sohn ostjüdischer Immigranten in Paris geboren. Schon als 18 Jahre alter Gymnasiast schloss er sich in Clermand-Ferrand der bewaffneten Résistance gegen die deutsche Besetzung an. Nach dem 2. Weltkrieg studierte Lanzmann in Paris und Tübingen Philosophie. Nach 1970 nahm er seine zweite Karriere als Filmschaffender in Angriff. Ein Kraftakt ohnegleichen war die zwölf Jahre dauernde Arbeit an «Shoa», ein neuneinhalb Stunden langer Dokumentarfilm über die Erinnerung an den Holocaust. Claude Lanzmann wurde 2001 als Professor für Dokumentarfilm an die European Graduate School in Saas-Fee berufen.

Die **Rechtswissenschaftliche Fakultät** verleiht die Ehrendoktorwürde an **Prof. Dr. Monique Jametti-Greiner**, die die schweizerischen Anliegen auf internationaler Ebene äusserst sachkundig, mit diplomatischem Geschick und tiefstem rechtswissenschaftlichen Verständnis vertreten hat.

Monique Jametti-Greiner, Vizedirektorin des Bundesamts für Justiz (BJ), wurde 1956 in Interlaken geboren. Sie studierte an den Rechtsfakultäten von Bern und Genf, 1997 Promotion an der Universität Basel. Seit 1982 ist Monique Jametti Greiner im Bundesamt für Justiz tätig. Zuerst als Wissenschaftliche Mitarbeiterin, von 1997 bis 2006 leitete sie als Vizedirektorin die Abteilung für internationale Angelegenheiten und stand der Schweizer Delegation bei den Schengen/Dublin-Verhandlungen im Rahmen der Bilateralen II vor. Seit Dezember 2007 leitet sie den Direktionsbereich Privatrecht im BJ.

Verleihung Credit Suisse Award for Best Teaching

Den Credit Suisse Award for Best Teaching 2011 erhält **Prof. Dr. Markus Ries**, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät.

Der Credit Suisse Award for Best Teaching ist eine Auszeichnung für herausragende Leistungen in der Ausbildung, Förderung und Unterstützung von Studierenden. Er wird von der Credit Suisse Foundation und der Universität Luzern verliehen. Die Wahl des Preisträgers erfolgt durch ein studentisches Gremium.

Luzern, 2. November 2011

Verleihung der Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern

Theologische Fakultät

Moni Egger

Titel de Dissertation: «Hagar, woher kommst du? Und wohin gehst du? [Gen 16,8]
Darstellung und Funktion der Hagar im Sara[i]-Abra[ha]m-Zyklus [Gen 11,27-25,18] »

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Marc Breuer

Titel der Dissertation: «Religiöser Wandel als Säkularisierungsfolge. Differenzierungs- und Individualisierungsdiskurse im Katholizismus»

Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Tobias D. Meyer

Titel der Dissertation: «Die Rolle der Verfassungsgerichtsbarkeit zwischen Recht und Politik»

Vorträge der Ehrendoktoren

Giusep Nay

Thema wird noch bekanntgegeben

Montag, 19. März 2012, 17.15 Uhr

Universität Luzern, Frohburgstrasse 3

Claude Lanzmann

Le problème central de Shoah et du Lièvre des Patagonie: l'incarnation

Donnerstag, 3. November 2011, 17.30 Uhr

Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 7

Auskünfte

Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter, 041 229 50 90,

erich.aschwanden@unilu.ch